Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **83 (2010)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliothek am Guisanplatz

Sicherheit 2010: Neuste Entwicklungen

Nachstehend die wichtigsten Daten und Erkenntnisse für die Armee aus der Studie «Sicherheit 2010» der Militärakademie an der ETH und des Center for Security Studies der ETH Zürich.

Armee

Rund Dreiviertel der Bevölkerung halten die Armee für notwendig. Nach dem letztjährigen Rückgang ist das Vertrauen in die Armee wieder gestiegen, es liegt aber immer noch unter dem langjährigen Mittel. Bei den 20 bis 29-jährigen (Bevölkerung im Wehrpflichtigenalter) bezeichnen noch 54% die Armee als notwendig.

71% der Schweizerinnen und Schweizer möchten eine gut ausgerüstete und ausgebildete Armee; dies korreliert stark mit der Wahrnehmung, dass eine Armee notwendig sei. Vor der Armeereform XXI befürwortete eine Mehrheit eine Verkleinerung der Armee; seit 2005 ist nur noch eine Minderheit, 2010 sind es 46%, mit einer personellen Reduktion der Armee einverstanden. Die tatsächliche Reduktion scheint das Meinungsbild beeinflusst zu haben.

Für den Bereich Verteidigung sind Dreiviertel der Befragten der Meinung, dass die Militärausgaben gleich (50%) oder höher (22%) sein sollten. Die Armee erfährt wie 2009 bezüglich des Verteidigungsbudgets mehr Unterstützung durch die Bevölkerung als in den Vorjahren.

Was die Wehrstruktur angelangt, geniesst das Milizmodell mit 50% mehr Rückhalt als die Berufsarmee (44%). Bei den 20 bis 29-jährigen wird die Berufsarmee von 57% befürwortet.

45% der Befragten sprechen sich für die Abschaffung der Wehrpflicht aus.

Anhaltende Skepsis herrscht bei den Auslandeinsätzen der Schweizer Armee; sie werden von einer knappen Mehrheit von 53% befürwortet. Die Schweizer Bevölkerung ist in Bezug auf die verschiedenen Kriterien (Umfang, Waffengewalt, Neutralitätskonformität etc.) der Auslandeinsätze gespalten. Einigkeit besteht zu 84% nur, dass die Einsätze im Ausland der humanitären und medizinischen Hilfe dienen sollen.

Der Aussage, dass eine militärische Führungserfahrung im Zivilen Vorteile bringe, stimmen 70% der Befragten zu; eine erhöhte Zustimmung im Vergleich mit den Vorjahren. 63% der Befragten empfinden eine militärische Beförderung als ehrenvoll. Die Wahrnehmung der Milizkader ist damit deutlich besser als in den letzten zehn Jahren.

Zivildienst

Heute wird der Zivildienst stark gutgeheissen. Für 72% soll jeder frei wählen können, ob er Zivildienst leisten möchte oder nicht. Für die Einteilung in den Zivildienst ist ebenfalls klar, dass für 59% Gewissensgründe vorliegen müssen.

Neutralität

Hinter dem Prinzip der Neutralität steht die Schweizer Bevölkerung wie eh und je. Dazu erreicht die Zustimmung wie in den Vorjahren ein Allzeithoch von 93%. Eine hohe Befürwortung erfahren auch die Solidaritäts- und Identifikationsfunktion der Neutralität.

Trotzdem wird die Neutralität kritischer beurteilt als im Vorjahr, denn der Glaube an die sicherheitspolitische Wirkung der Neutralität wird weniger häufig geteilt. Die Wahrnehmung hat gleichzeitig deutlich zugenommen, dass die nationale Sicherheit immer mehr von andren Staaten bestimmt wird.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Durchdiener, wie weiter in der Zukunft 2

Hintergrund

Geschichte Historisches Armeematerial 3

Im Blickpunkt

Sicherheit Schweiz 7

SOLOG / SSOLOG

Herbstanlass 12
Besichigung Zürichsee-Schifffahrt-Gesellschaft

SFV / ASF

Rückblicke 13

VSMK / ASCCM / ASCM

Rückblicke 20

Titelbild

Berittene Offiziere beschnuppern Vorboten des mechanisierten Zeitalters auf der Thuner Allmend. Umschlagbild bei Hans Senn, Der Schweizerische Generalstab, hrsg. vom Historischen Dienst der Armee, Band VII, Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1995; Quelle auf S. 491: Armeephotodienst der Gruppe für Ausbildung, Photo des Originals im Bundesarchiv.
Im Bild Panzerwagen 39 Praga; 1939 kauft die Schweiz 24 tschechische gepanzerte Fahrzeuge Typ Praga.